

Dienstjubiläum

In der Industrie

Heute feiert **Arnold Mortiz**, wohnhaft in Balzers, sein 30-jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar arbeitet bei der Thyssenkrupp Presta AG in Eschen als Maschinen- und Anlagenbediener.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das «Vaterland» gerne an.

Polizeimeldung

Selbstunfall in Schellenberg

Am Montag gegen 18.30 Uhr fuhr eine Personenwagenlenkerin in Schellenberg auf der Nebenstrasse Widum bergwärts mit der Absicht, nach links in die Tannwaldstrasse abzubiegen. Aus bislang ungeklärten Gründen verlor die Lenkerin die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kollidierte mit der rechten vorderen Fahrzeugseite mit einem südseitig angebrachten Eisenpfosten. Am Auto sowie am Eisenpfosten entstand beträchtlicher Sachschaden. Personen wurden nicht verletzt. *(lpfl)*

Tierschutzhaus

Katze aufgefunden: Bitte melden

Dieser Kater wurde schon vor längerer Zeit in Schellenberg gefunden, nämlich am 31. August. Jetzt ist er im Tierschutzhaus in Schaan. Wer etwas über diesen Fundkater weiss, wird gebeten, sich im Tierschutzhaus unter Tel. +423 239 65 65, oder per E-Mail an info@tierschutzverein.li zu melden.



Umfrage der Woche

Frage: Lassen Sie sich «boostern»?

37%

**Ja, auf jeden Fall.
Habe auch schon einen Termin.**

26%

**Ja, aber ich habe das Schreiben
noch nicht erhalten.**

10%

**Nein. Meine Impfung liegt
noch nicht so lange zurück.**

27%

Ich lasse mich nicht impfen.

Zwischenstand von gestern Abend: 835 Teilnehmer.
Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?
Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr,
unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland



Nach dem Freeveloport bekommt Liechtenstein schon im nächsten Jahr ein neues Radverleihsystem.

Bild: Archiv, Tatjana Schnalzger

Das Radverleihsystem im Land nimmt Formen an

Mit den ersten limefarbenen E-Bikes wird im Frühsommer 2022 die Testphase starten. Dabei sind unter anderem die Gemeinden Gamprin-Bendern und Schaan.

Julia Kaufmann

Nach sechs Jahren und insgesamt 16 590 ausgeliehenen Fahrrädern wurde das Projekt Freeveloport Ende Oktober eingestellt. Doch ein Nachfolger ist mit der Liemobil bereits gefunden: Das Unternehmen baut ein landesweites Radverleihsystem auf. Der E-Bike-Verleih soll den öffentlichen Verkehr als zusätzlicher Service Public ergänzen und dient als Alternative zum motorisierten Individualverkehr für kurze Alltagswege.

Der Startschuss für die Pilotphase ist für den Frühsommer 2022 geplant. Die Liemobil steht aktuell mit ausgewählten Gemeinden – darunter etwa Schaan und Gamprin – im Austausch. Das Ziel des Projekts ist es, das Netz an Radabstellanlagen auszubauen und E-Bikes anzuschaffen, um diese mit einem geeigneten Betreiber zum Verleih anzubieten. Ausserdem könnten nebst den E-Bikes zu

einem späteren Zeitpunkt beispielsweise auch Lastenräder angeboten werden. Der Liemobil-Veloverleih wird jedoch nur an fix definierten Stationen möglich sein.

Die Gemeinden finanzieren ebenfalls Stationen

Die Liemobil finanziert und koordiniert das Radverleihsystem Liechtenstein und dessen Betrieb. Zudem wird das Unternehmen die Fahrräder bezahlen, die an den Hauptstrassen an den Bushaltestellen platziert werden. Das Land Liechtenstein ist hierfür für die Ausstattung und Umgestaltung der Radabstellanlagen bei den Haltestellen der Liemobil zuständig.

Für Standorte in der Industrie und in Wohngebieten vereinbart die Liemobil wiederum Kooperationen mit den Gemeinden und grossen Unternehmen. Diese sollen abseits des Hauptliniennetzes in den

Wohn- und Gewerbegebieten Stationen einrichten und die dort angebotenen Fahrräder finanzieren. In Schaan etwa ist geplant, dass eine Verleihstation beim Schaaner Bahnhof erstellt wird. Zudem wird die Gemeinde für die Anschaffung von zehn E-Bikes sowie die Einrichtung von drei weiteren Stationen bei der Jugendherberge Schaan-Vaduz, beim St.-Peter- sowie auf dem Rathausplatz aufkommen. Die Gemeinde Gamprin wiederum plant, an den Standorten Bendern Industrie, Busterminal Bendern, Grossabünt und dem Gemeindehaus überdachte Velo-Unterstände zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren übernimmt sie die Finanzierung von insgesamt acht E-Bikes. Den gesamten Veloservice mit Akkutausch, Unterhalt und Reparaturen können die Gemeinden als Dienstleistung von der Liemobil beziehen. Pro Fahrrad belaufen sich die Kosten damit auf 1000 Franken jährlich.

Das Verleihsystem wird vom Plattformanbieter Elextrifool aus Zürich entwickelt und zur Verfügung gestellt. Der Anbieter ist bereits in mehr als 20 Städten mit über 20 000 Fahrzeugen aktiv. Elextrifool wird das Radverleihsystem Liechtenstein bereits in der Aufbauphase begleiten und unterstützen.

Für die Betreuung, den Akkutausch, den Verschub und die Reparaturen sowie den Unterhalt der E-Bikes soll wiederum ein externer Dienstleister beauftragt werden. Die Position der Fahrräder soll täglich durch einen Mitarbeiter geprüft und die E-Bikes gegebenenfalls an einen leeren Standort verschoben werden. Ausserdem sollen die Akkus ein- bis zweimal in der Woche ausgetauscht werden, damit der Ladestand einen definierten Wert nicht unterschreitet und der Akku somit möglichst lange funktionsfähig bleibt.

Wiedereinführung von Gratistests ist für die Regierung kein Thema

Nachdem in den letzten Tagen die Debatte um die Wiedereinführung der Gratistests Fahrt aufnahm, traf nun am Mittwoch das Schweizer Parlament den Entscheid: Die Antigen-Schnelltests werden wieder für alle gratis. Dies gilt auch für Personen, die keine Symptome haben. Ungeimpfte können dadurch ein Zertifikat erhalten, mit dem sie zum Beispiel in ein

Restaurant oder in einen Klub kommen. Weiterhin gratis bleiben die PCR-Pooltests, die an Unternehmen oder Schulen durchgeführt werden. Neu berechnen sich aber auch die Pooltests zu einem Zertifikat. Diese neuen Regelungen werden voraussichtlich am 17. Dezember in Kraft treten.

Allerdings: Schnelltests für die Eigenanwendung zu Hause,

PCR-Tests zur Erlangung eines Zertifikats, Antikörpertests sowie PCR-Tests für Auslandsreisen bleiben weiterhin kostenpflichtig.

Regierung verfolgt Entwicklung in Schweiz

In Liechtenstein hatte die Regierung in den vergangenen Monaten in puncto Gratistests stets einen Blick darauf gewor-

fen, was gerade in der Schweiz gilt.

Aktuell ist für die Regierung aber eine Änderung des Testregimes kein Thema. So erklärte das Ministerium für Gesellschaft und Kultur auf Anfrage: «Die Regierung hält an ihrem Entscheid bezüglich Testkosten fest, verfolgt aber die Entwicklungen in der Schweiz laufend.» *(equ)*